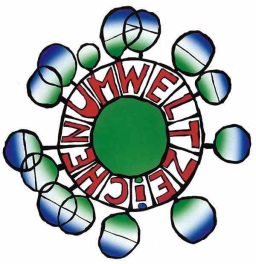
****Anlage 1 zum Prüfprotokoll des  
Österreichischen Umweltzeichens Nr. 70 „Miettextilien-Service“

(Version 3.0, Jänner 2025)

1

**Herstellererklärung gemäß Kap. 2.7.1:   
Allgemeine Anforderungen an die eingesetzten Chemikalien**

Diese Erklärung ist für alle einzelnen Stoffe bzw. Gemische nötig, die mit den Textilien in direkten Kontakt kommen (d.h. auch für Fleckenbehandlungsmittel, Desinfektionsmittel, Färbemittel und Flammschutzausrüstungen, etc.).

Ausgenommen davon sind Fleckbehandlungsmittel, die als einzige Inhaltsstoffe aktives Chlor enthalten, da diese gesondert geregelt sind.

Bei Multikomponentenprodukten bitte nur eine gemeinsame Herstellererklärung ausfüllen.

Hersteller:

Adresse:

Ansprechpartner:

Telefon:        Fax:

em@il:

***Produkt:***

***bzw.***

***Multikomponentensystem***

Bestehend aus folgenden Komponenten:   
(Bitte geben Sie in Klammer die Funktion der einzelnen Bestandteile an)

**Beilage(n)**: Zumindest:   
Sicherheitsdatenblätter (gemäß REACH-Verordnung) des Produktes plus technisches Merkblatt o.ä.:

(Weitere Unterlagen können vom Gutachter eingefordert werden.)

1. **Verbotene Einstufungen der Stoffe**

|  |  |
| --- | --- |
| **Akute Toxizität** | |
| **Kategorie 1 und 2** | **Kategorie 3** |
| H300 Lebensgefahr bei Verschlucken | H301 Giftig bei Verschlucken |
| H310 Lebensgefahr bei Hautkontakt | H311 Giftig bei Hautkontakt |
| H330 Lebensgefahr bei Einatmen | H331 Giftig bei Einatmen |
| H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein | EUH070 Giftig bei Berührung mit den Augen |
| **Spezifische Zielorgantoxizität** | |
| **Kategorie 1** | **Kategorie 2** |
| H370 Schädigt die Organe | H371 Kann die Organe schädigen |
| H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition | H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition |
| **Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut** | |
| **Kategorie 1A/1** | **Kategorie 1B** |
| H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen | H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen |
| H334\* Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen | H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen |
| **Karzinogen, mutagen und reproduktionstoxisch** | |
| **Kategorie 1A und 1B** | **Kategorie 2** |
| H340 Kann genetische Defekte verursachen | H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen |
| H350 Kann Krebs erzeugen | H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen |
| H350i Kann bei Einatmen Krebs erzeugen |  |
| H360F Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen | H361f Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen |
| H360D Kann das Kind im Mutterleib schädigen | H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen |
| H360FD Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen | H361fd Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen |
| H360Fd Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen | H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen |
| H360Df Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen |  |
| **Endokrine Disruption mit Wirkung auf die menschliche Gesundheit** |  |
| **Kategorie 1** | **Kategorie 2** |
| EUH380: Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die menschliche Gesundheit Kat.1 | EUH381: Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die menschliche Gesundheit Kat.2 |
| **Endokrine Disruption mit Wirkung auf die Umwelt** |  |
| **Kategorie 1** | **Kategorie 2** |
| EUH430: Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die Umwelt Kat. 1 | EUH431: Endokriner Disruptor mit Wirkung auf  die Umwelt Kat. 2 |
| **Persistente Umweltschadstoffe** |  |
| Stoffe, die als PBT (persistent, bioakkumulierend und toxisch) oder vPvB (stark persistent und stark bioakkumulierend) eingestuft sind (REACH, Anhang XIII). |  |
| EUH440: PBT |  |
| EUH441: vPvB |  |
| EUH450: PMT |  |
| EUH451: vPvM |  |

Ausnahmen:

* Die Einstufung von Enzymen in H334
* Peressigsäure
* Wasserstoffperoxid
* Natriumhypochlorid
* Ameisen-, Zitronen-, Essigsäure zum Absäuern unter Beilage einer Bestätigung der Wäscherei, dass sie nur dafür eingesetzt werden.

**Ad 1:** **Hiermit wird bestätigt, dass Inhaltsstoffe mit diesen Einstufungen im Produkt weder als Teil der Formulierung noch als Teil eines in der Formulierung enthaltenen Gemisches enthalten sind.   
(Bestimmungsgrenze 0,010%, Biozide, Farb- und Duftstoffe erfüllen die Kriterien unabhängig von ihrer Konzentration).**

1. **Weitere Stoffverbote**

* Stoffe, die nach Artikel 59 der REACH-Verordnung in die sogenannte Kandidatenliste aufgenommen wurden. Dabei ist jene Version der Kandidatenliste gültig, die zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuell ist[[1]](#footnote-2).
* Alkylphenolethoxylate (APEO) und andere Alkylphenolderivate;
* Atranol;
* Chloratranol;
* Diethylentriaminpentaessigsäure (DTPA);
* Ethylendiamintetraessigsäure (EDTA) und ihre Salze;
* Formaldehyd und seine Abspalter (z. B. 2-Brom-2-nitropropan-1,3-diol, 5-Brom-5-nitro-1,3-dioxan, Natriumhydroxyl-methylglycinat, Diazolidinyl-Harnstoff) mit der Ausnahme von Verunreinigungen des Formaldehyds in Tensiden auf der Basis von Polyalkoxy-Verbindungen bis zu einer Konzentration von 0,010 Gew.-% im Inhaltsstoff;
* Glutaraldehyd;
* Hydroxyisohexyl 3-Cyclohexen-Carboxaldehyd (HICC);
* Mikroplastik\*;
* Nanosilber;
* Nitromoschus- und polyzyklische Moschusverbindungen;
* Phosphate
* schwer biologisch abbaubare quartäre Ammoniumsalze;
* reaktive Chlorverbindungen, mit Ausnahme von Natriumhypochlorit
* Rhodamin B;
* Triclosan;
* 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat.

\* „Mikroplastik“: Partikel mit einer Größe von weniger als 5 mm eines unlöslichen, makromolekularen Kunststoffs, der durch eines der folgenden Verfahren gewonnen wird:

* 1. ein Polymerisationsverfahren, wie z. B. Polyaddition oder Polykondensation oder ein ähnliches Verfahren, bei dem Monomere oder andere Ausgangsstoffe verwendet werden,
  2. chemische Modifikation natürlicher oder synthetischer Makromoleküle,
  3. mikrobielle Fermentation.

**Ad 2: Hiermit wird bestätigt, dass die genannten Inhaltsstoffe im Produkt weder als Teil der Formulierung noch als Teil eines in der Formulierung enthaltenen Gemisches enthalten sind.   
(Bestimmungsgrenze 0,0% bzw. Nachweisgrenze)**

1. **Weitere Anforderungen**

* Alle Tenside müssen unter aeroben Bedingungen biologisch abbaubar sein.
* Nichtionische und kationische Tenside, die folgendermaßen eingestuft sind: Akut gewässergefährdend, Kategorie 1 (H400) oder chronisch gewässergefährdend, Kategorien 1-3 (H410, H411, H412) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates, müssen zusätzlich unter anaeroben Bedingungen biologisch abbaubar sein.

Nachweis/ Beilage Nr.:

* Konservierungsstoffe dürfen nicht bioakkumulierend sein. Dabei gilt ein Stoff als nicht bioakkumulierend, wenn der Biokonzentrationsfaktor < 100 oder logKow < 3,0 beträgt. Sind sowohl der Biokonzentrationsfaktor als auch der logKow-Wert verfügbar, gilt der höchste gemessene Biokonzentrationsfaktor.

Nachweis/ Beilage Nr.:

**Hiermit wird bestätigt, dass die genannten Stoffverbote erfüllt werden (Bestimmungsgrenze 0,010%, Konservierungsstoffe erfüllen die Kriterien unabhängig von ihrer Konzentration).**

1. **Umweltgefährliche Stoffe**

Das Produkt/Multikomponentensystem enthält Stoffe, die in   
H410, H411 bzw. H412 eingestuft sind.  ja  nein

**Falls JA:**

Es gilt folgende Mengenbegrenzung:

**100 • A1 + 10 • A2 + A3 ≤ 1,3 g/kg Textil**

A1 Menge der H410 (R50/53)–Substanzen, in g per kg Wäsche

A2 Menge der H411 (R51/53)-Substanzen, in g per kg Wäsche

A3 Menge der H412 (R52/53)-Substanzen, in g per kg Wäsche

Ausgenommen aus der Berechnung sind

* Tenside, die in H412 eingestuft sind und sowohl schnell biologisch abbaubar als auch anaerob abbaubar sind.
* Enzyme, die in H411 , H412, H400, H410 (die relevanten H-Sätze werden noch geprüft) eingestuft sind.
* Natriumhypochlorit und Natriumdichlorisocyanat, die in H410 eingestuft sind.
* Peressigsäure und Wasserstoffperoxid.

Grundlage für die Berechnung ist ein worst-case-Ansatz, z.B. die Dosierung für starke Verschmutzung.  
Bei Multikomponentensystemen sind alle Komponenten gemeinsam in die Berechnung miteinzubeziehen.

Dokumentation (Angabe der einzelnen Stoffe und ihr Gehalt im Produkt, Berechnung, Beilage Nr.)::

**Ad 4: Hiermit wird bestätigt, dass die Mengenbegrenzung für umweltgefährliche Stoffe erfüllt wird   
(Bestimmungsgrenze 0,010%, Biozide, Farb- und Duftstoffe erfüllen die Kriterien unabhängig von ihrer Konzentration).**

1. **Spezialmittel - *Fleckschutz, Flammschutz und Hydrophobierung***

Es werden keine Nanopartikel[[2]](#footnote-3) eingesetzt.

Es sind Fluorchemikalien zur Imprägnierung von

PSA (persönliche Schutzausrüstung) im Produkt enthalten  ja  nein

**Falls JA:**

PFOS, PFOA und weitere, als SVHC oder POPs gelistete PFAS sind nicht werden nicht verwendet.

**Ad 5: Hiermit wird bestätigt, dass die genannten Kriterien erfüllt werden**

1. **Verpackungen**

Es werden weder PVC, noch andere chlorierte Kunststoffe eingesetzt.

Die Kunststoffteile der Erstverpackung sind nach DIN 6120 Teil 2 oder gleichwertig (SPI, USA) gekennzeichnet (Ausnahme: Kappen und Pumpen.)

Die Verpackungen von flüssigen Waschchemikalien können entweder wiederverwendet oder verwertet werden.

Die Verpackung von Waschchemikalien in Behältern mit einem Gewicht (inklusive Deckel) von mehr als 8 kg sind wiederverwendbar.

Dokumentation (Sujets der eingesetzten Verpackungen, Angaben zur Kennzeichnung und Wiederverwendbarkeit bzw. Verwertbarkeit)  
Beilagen Nr.:

**Ad 6: Hiermit wird bestätigt, dass die genannten Kriterien bezüglich der Verpackung der Chemikalien eingehalten werden.**

**Hiermit wird bestätigt, dass das Produkt**

**bzw. das Multikomponentensystem**

**vollinhaltlich den genannten Kriterien entspricht.**

**,**               

(Ort) (Datum) (Unterschrift und Stempel)

1. [Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe - ECHA](https://www.echa.europa.eu/de/candidate-list-table) [↑](#footnote-ref-2)
2. Definition gemäß der Empfehlung der EU Kommission vom 18.Oktober 2011 (2011/696/EU) [↑](#footnote-ref-3)